

Diagonale

Festival des österreichischen Films

GRAZ, 19. – 24. MÄRZ 2019
PROGRAMM AB 7. MÄRZ, TICKETS AB 13. MÄRZ

TU GRAZ

Für immer Kino! Eingebettet in die urban-elegante steirische Landeshauptstadt und mit frühlingshaftem Flair widmet sich die Diagonale vom 19. bis 24. März 2019 dem freudvollen Erkunden des österreichischen Films. Ganz Graz ist Schauplatz. Ganz Graz ist Film. Zum 22. Mal – berührend, erhellend, inspirierend.

Als unverzichtbarer Treffpunkt für Filmbegeisterte aus dem In- und Ausland zeigt die Diagonale'19 rund 110 aktuelle Spiel-, Dokumentar-, Kurz-, Animations- und Experimentalfilme im Wettbewerb und vergibt Österreichs höchstdotierte Filmpreise.

Mit der Reihe Zur Person widmet sich die Diagonale'19 einer der interessantesten und nicht zuletzt charismatischsten Schauspielpersönlichkeiten des Landes: Hanno Pöschl. Entlang Pöschls Biografie zeigt die Diagonale'19 ein facettenreiches Filmprogramm, das auch ein leichtfüßiges Nachdenken über die jüngere Geschichte des österreichischen Films ermöglicht. Wer Hanno Pöschl einmal am Fernsehschirm, auf der Kinoleinwand oder auf der Sprechtheater-

bühne erleben durfte, wird den charismatischen Wiener wohl kaum wieder vergessen. Als unverkennbare Verkörperung des archetypischen „Homo Austriacus“ wirkte Pöschl, der heuer seinen 70. Geburtstag feiert, an zahlreichen Filmen, Fernsehserien sowie an Theaterproduktionen mit. Nicht selten gab er dabei den grantigen Hauptstädter oder den zwielichtigen Strizzi – vermeintlich flache Rollen, die sich in seinem Falle bei näherer Betrachtung jedoch als durchaus vielschichtige Figuren entpuppen.



HANNO PÖSCHL



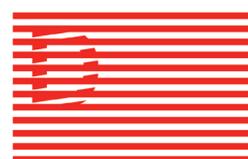


Als komplementär zum Filmprogramm Zur Person: Hanno Pöschl versteht sich das historische Special, das 2019 Projektionen von Weiblichkeit(en) in den Fokus rückt. Ein Essay, drei Archive, mehr als zehn Kurator*innen: Als Reaktion auf einen Essay von den beiden Filmjournalistinnen Michelle Koch und Alexandra Zawia beleuchten geladene Persönlichkeiten der Branche weibliche Rollenbilder sowie Darstellungen vom Frausein quer durch die österreichische Filmgeschichte und beziehen in jeweils einem Programmslot Stellung zum vorgelegten Essay. Unter der Mitwirkung von Österreichs zentralen Bewegtbildarchiven (Filmarchiv Austria, Österreichisches Filmmuseum, ORF-Archiv) gelangen ausgewählte Filme zur Aufführung, die den Blick für eine neue Wahrnehmung von Weiblichkeit schärfen. Für die Diagonale'19 gestaltete Johann Lurf, der für sein international gefeiertes, immersives „Searched-Footage“-Opus-magnum ® (AT 2017) 2018 mit dem Diagonale-Preis Innovatives Kino der Stadt Graz bedacht wurde, den Festivaltrailer mit dem Titel Nationalismus ist Gift für die Gesellschaft. Im Original mit zwei 35mm-Kameras und in 3D gedreht, ist der Trailer ein digitales Exzerpt des Fünfminütens Cavalcade, der im regulären Programm der Diagonale zudem als 3D-Projektion zu sehen sein wird. Mit einem wachsenden Œuvre poetisch-akribischer Ortserkundungen zählt der 1982 geborene Johann Lurf zu den versiertesten Vertretern der heimischen Filmavantgarde. Analog, digital, körperlich und kontemplativ mutet das Lurf'sche Kino an – wie ein fein gestimmtes Instrument, mithilfe dessen er subtile Perspektiven- und Wahrnehmungsexperimente anstellt.



Aktuelle Infos auf Instagram, Twitter, Facebook und via WhatsApp.

diagonale.at



Diagonale'19
Festival des
österreichischen
Films, 19.—24.
März 2019